

Erste Reihe von Buchhändler-Urteilen über

# Das Flügelhaus

Roman von  
Kurt Kluge

**Aachen:** *Berufskamerad Karl Schmetz i. H. M. Jacobi's Nachf.:*

„Das Werk ist eine köstliche Gabe für jeden Freund echter deutscher Erzählkunst. Der feine innige Humor des Dichters beglückt; es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn ich behaupte, das Werk, obgleich ganz anders, erinnert mich an ein anderes Meisterwerk deutschen Humors und mehr, nämlich an Vischers unsterblichen ‚Auch Einer‘. Das ist das höchste Lob, das ich persönlich zu vergeben habe.“

**Berlin:** *Berufskamerad Günter Schulz i. H. Gsellius'sche Buchhandlung:*

„Bereits seit langem setze ich mich, wie auch meine Kollegen stark für ‚Kluge, Silberne Windfahne‘ ein, und wir setzen uns auch sehr gern für den neuen Band ein. Ich habe ihn im Nu durchgelesen und kann wirklich sagen, daß er mir sehr gut gefallen hat. Aus unseren Nachbestellungen erfahren Sie bereits, daß wir ‚Das Flügelhaus‘ hier schon sehr gut verkauften. Wir hoffen, uns auch weiterhin für dieses schöne Buch einsetzen zu können.“

**Bremen:** *Berufskamerad F. Beuth i. H. Arthur Geist:*

„Wenn mich schon bei Kluges früheren Büchern diese häufig genug an den goldenen Humor von Raabe erinnert haben, so kann ich bei diesem neuen nur von einem verstärkten Eindruck sprechen. Die Gestalten leben, leben in der von ihm so meisterhaft geschilderten Thüringer Landschaft, in ihrer Fröhlichkeit und Ungebundenheit, so daß man bedauert, ihm nicht selbst die Hand drücken zu können. Noch mehr bedauert man, daß das Buch zu Ende ist und man nicht mit ihnen weiter das Leben genießen kann. Ich werde mich gern und mit Freuden für dieses Buch einsetzen.“

**Darmstadt:** *Berufskameradin Paula Kilian i. H. Heinrich Schroth:*

„Ich habe ‚Das Flügelhaus‘ mit großer Freude gelesen, weil es so unproblematisch und doch nicht oberflächlich ist. Kluge zeichnet die Menschen, wie sie immer waren und sein werden, mit all ihren Schwächen. Aber er tut es nicht in einer kritischen Weise; auch macht er sich nicht lustig über sie, sondern betrachtet sie vielmehr als große Kinder, denen man ihrer Dummheiten wegen nicht böse sein kann. So klingt durch dieses Buch ein gütiger, stiller Humor, über den sich jeder freuen wird, der einmal etwas Herzerfrischendes lesen will.“

Weitere Urteile folgen

---

Engelhorn